



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0309-I/2/b/2016

Wien, am 21. März 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Wolfgang Zanger und weitere Abgeordnete haben am 8. Februar 2016 unter der Zahl 8010/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Arbeitszeiterfassung der Mitarbeiter“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

Die tatsächlich erbrachte Dienstzeit der Bediensteten des Bundesministeriums für Inneres wird automationsunterstützt erfasst; dies erfolgt seit dem Jahr 2002 für den Bereich Normaldienst/Gleitzeit zentral mit dem System „Gleitzeitsystem (GZS)“. Seit dem Jahr 2011 wird dieses System sukzessive durch das zentrale Erfassungs- und Verwaltungssystem „ESS-Zeitwirtschaft“ von SAP ersetzt. Für den Bereich Schicht- oder Wechseldienst erfolgt die Dienstzeiterfassung dezentral mit dem System „Dienst-Planungs-Management (DPM)“ oder durch automationsunterstütztes Führen eines Dienstplanes.

Zu den Fragen 7 bis 9:

Die Personalkosten des Bundesministeriums für Inneres betrugen nach dem vorliegenden Abrechnungsstand für das Jahr 2015 € 247.231.244,54. Darin beinhaltet sind 691.947 Überstunden, die einem Gegenwert von € 18.424.450,94 entsprechen.

Zu den Fragen 10 und 11:

Im Jahr 2015 wurden von den Bediensteten meines Kabinetts 8.945 Überstunden geleistet. Die daraus entstandenen Kosten beliefen sich auf € 257.889,-.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

